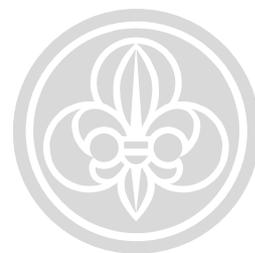


SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

September 2017



Einladung zum Gruppentag

Seite 3

Berichte der WiWö

ab Seite 7

Berichte der GuSp

ab Seite 10

Berichte der CaEx

ab Seite 12

Berichte der RaRo

ab Seite 14

Berichte der Gilde

ab Seite 16

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Ing. Kurt Weber. Vizepräsidentin Dr. Lisa Prior, Vizepräsident Michael Homole

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTION Beate Wolzt, 1020 Wien, Untere Augartenstraße 2

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner. Beate Wolzt

INTERNET www.scout.at/wien16

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religions-gemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

Herzliche Einladung für Eltern, Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
Ehemalige, Zukünftige, Verwandte, Bekannte, Freundinnen und Freunde
zu unserem traditionellen Ausflug nach Thernberg

GRUPPENTAG

am Sonntag, 1. Oktober 2016

Hilfe! Kurz habt ihr nicht aufgepasst und schon seid ihr hineingefallen zu
Alice ins Wunderland! Werdet ihr jemals wieder nach Hause finden?

Nach einer Messe wird es bei einer gemütlichen Wanderung allerlei verrückte
Stationen zu bewältigen geben. Außerdem gibt es die Möglichkeit zu kleine
Uniformhemden und -Pullover zum Tausch und Verkauf für den Flohmarkt mitzubringen.

Anreise mit dem Bus

Treffpunkt: 8:00 Uhr am Schottentor bei der Bank Austria
Abfahrt um 8:30 Uhr, Rückkehr um 18:30 Uhr ebendort
(Der Umwelt zuliebe bitten wir alle Familien mit dem Bus anzureisen)

Anreise mit dem eigenen Auto

Treffpunkt: 9:45 Uhr beim Haus Stanghof 162, 2832 Thernberg,

Startgeld

Erwachsene € 10,00, Kinder € 8,00 (ab dem 3. Kind gratis)
ohne Voranmeldung € 1,00 mehr/Person

Wir freuen uns über mitgebrachte Kuchen, Torten,
Muffins, Cupcakes o.ä. für das Kaffeehaus

Bei zweifelhaftem Wetter erfahren Sie unter 0699/1806866
bei Agi Breunig, ob der Gruppentag stattfindet.

Kurz und bündig

Sonntag, 1. Oktober 2017

Wann genau?

um 9:45 Uhr geht es los!

Wo?

*Pfadfinderhaus Stanghof
in der Buckligen Welt*

— — — Anmeldung bitte bis 22. 9. in den Heimabenden abgeben. Wenn nicht anders möglich an: wictel16m@gmail.com — — —

Wir, die Familie _____ nehmen am Gruppentag 2017 teil.

Wir sind ____ Erwachsene und ____ Kinder/Jugendliche und bringen ____ Kuchen mit.

Wir fahren mit dem Bus Auto und zahlen am Start das Startgeld von € ____

Datum & Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

NEULINGS-ANMELDUNG

Alle Mädchen und Buben ab der 2. Klasse Volksschule, sind herzlich eingeladen, Teil der Pfadfinderbewegung zu werden und so

- ... Gemeinschaft erleben
 - ... Kompetenzen stärken
 - ... Demokratie und Frieden erleben
 - ... unsere Umwelt beachten
 - ... die Natur schützen
 - ... kritisch, parteipolitisch unabhängig sein
- (aus dem Leitbild der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs)

Kurz und bündig

Montag,
11. September 2017
Wann genau?
16:00 bis 17:00 Uhr
Wo?
In den Pfadfinderheimen

Der Elternräte und FührerInnen der PfadfinderInnengruppen 16M + 16B laden alle Eltern, Ranger und Rover herzlich zum

OKTOBERFEST

Gruppenversammlung

Es erwarten Sie

- ♥ viele Informationen vom Elternrat und
- ♥ der Gruppenführung
- ♥ Rück- und Vorschau
- ♥ Wahl der/s Elternratsobfrau/mann (beide Gruppen)
- ♥ Entlastung der Kassiere (beide Gruppen)
- ♥ Wahl der Kassiere (beide Gruppen)
- ♥ Kennenlernen der FührerInnen
- ♥ Abstimmung über den Mitgliedsbeitrag
- ♥ Würstel und Senf
- ♥ Bier und andere Getränke
- ♥ Brezl
- ♥ Fotos von den Sommerlagern
- ♥ lustiges Beisammen sein

Wir hoffen auf Ihr zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen!



Kurz und bündig

Dienstag,
17. Oktober 2017
Wann genau? 19:00 Uhr
Wo? wird rechtzeitig
bekannt gegeben



GRUPPENFÜHRUNG 16M

Sehr geehrte Eltern, liebe Pfadfinderinnen, liebe Pfadfinder!

Herzlich Willkommen zum neuen PfadfinderInnenjahr. Nach einer wohlverdienten Pause nach den Sommerlagern und den ersten Planungstreffen, starten wir jetzt tatendurstig in ein neues Schul- und PfadfinderInnenjahr.

Nach 6 Jahren als Gruppenführerin geht diesen Herbst meine Amtsperiode zu Ende. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Führerinnen und dem Elternrat für die gute Zusammenarbeit, Ihnen, liebe Eltern, für die freundlichen, wertschätzenden und unterstützenden Rückmeldungen und Euch, liebe Pfadfinderinnen, für die Begeisterung, die mich angesteckt hat und mich motiviert hat, dieses Amt mit diesem Engagement auszuführen.

Ich werde auch weiterhin bei Veranstaltungen anwesend sein und freue mich, die Entwicklung der Pfadfinderinnengruppe 16M weiter zu begleiten.

Die Veranstaltungen, die die ganze Gruppe betreffen, sind im Herbst folgende:

In der zweiten Schulwoche beginnen die **Heimabende**, der erste traditionell mit Sommerlagererinnerungen, Fotos etc.

Am ersten Sonntag im Oktober (1. 10. 2017) findet der **Gruppentag** in Thernberg statt (bitte beachten Sie die Einladung in diesem Heft). Zum Gruppentag sind alle aktiven und ehemaligen PfadfinderInnen unserer Gruppen eingeladen mit ihren Familien, Verwandten und FreundInnen. Der

Gruppentag besteht aus einer Wanderung in der wunderschönen Umgebung der Buckligen Welt zu „unserem Haus“, Shuttledienst von und nach Wien, köstlichem Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen und lustigen und kurzweiligen Stationen auf dem Weg.

Der nächste Programmpunkt für die Mädchen-Gruppe ist dann die **Jahreshauptversammlung** am 17. Oktober 2017 zu der alle Eltern der Mädchen und die Ranger ab dem 18. Geburtstag persönlich sehr herzlich eingeladen sind (siehe auch hierfür extra Einladung irects). Dieses Jahr finden die Wahl der Elternratsobfrau und der Kassierin bei dieser Hauptversammlung unserer Gruppe statt.

Im Herbst finden auch immer **Herbstlager** in den jeweiligen Altersstufen statt und die Ranger und Rover (die älteste Altersstufe) fahren auf **Städtefahrt**. Im Dezember fahren wir gemeinsam mit unserer Nachbargruppe 16B auf **Winterlager**.

Immer aktuelle Ankündigungen, Berichte und Fotos finden Sie auch auf unserer **Homepage**: www.16m.at

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen guten Start in den Herbst und freue ich auf Sie und Euch, Barbara Wolzt-Seidler (Babsie)

GRUPPEN-NACHRICHTEN

News , Geraune, Gerüchte

Ein Neuzugang

von David Wittmann

Am 18. Juli 2017 hat Philipp das Licht der Welt entdeckt. Lucas, David, Kristof, Justin und Nikolaus sind unendlich froh, ein neues Gesicht in ihren Reihen zu haben. Um 13:21 ist Philipp Kummer die Karriereleiter emporgestiegen und ist von der Kaisersparte zur GÖTTERSPARTE gewechselt! Wir freuen uns sehr über sein engagiertes und motiviertes Gschafthuberwesen!

Ein Gspusi im Jacuzzi?

Euer Gossip Girl

In den Budapester Thermalbädern wird bekanntlich nicht nur Schach gespielt- trübe Gewässer vertuschen so einige Aktivitäten. Unseren Augen bleibt wenig verschlossen- wir bleiben dran.

Eine Akademikerin mehr

von Philipp Kummer

Mit Freude dürfen wir verkünden: Fanny Julia Orbàn hat es in den Olymp der Akademikerinnen geschafft! Sie darf sich nun Fanny Julia Orbàn, MA nennen! Wir gratulieren herzlichst!

Land Unter!

Euer Gossip Girl

Die Rotte meldet nach Starkregen und Hochwassergefahr eine Kiste Coca Cola für vermisst. Sie wurde zwecks Kühlung im Ois (= Fluss bei Maierhöfen) befestigt. Der Regen hat die Befestigung samt Kiste und Inhalt mitgerissen.

Voodoo Jürgens gesichtet!

Euer Gossip Girl

Unbestätigten Gerüchten zufolge soll das Tullner Ausnahmetalent Voodoo Jürgens den RaRo während einer „nächtlichen Aktion“ begegnet sein. Wir warten auf Bilder!

Speiberei, sei dabei!

Euer Gossip Girl

Das letzte kranke Guide wurde gestern aus der Quarantäne entlassen. Wir haben jedoch gute Neuigkeiten: Die Epidemie kann nun endgültig für beendet erklärt werden.

WICHTEL & WÖLFLINGE



Sommerlager 2017 – Zu Gast im „Kurhotel Götterfrieden“

von Oliver Peck

Ferienbeginn bedeutet, dass das Sommerlager beginnt, einer der alljährlichen Höhepunkte eines Pfadfinderjahres. Und so erlebten auch heuer wieder 50 Wichtel und Wölflinge eine spannende und erlebnisreiche erste Ferienwoche im oberösterreichischen St. Leonhard, zwischen Kühen und den Hügeln des Mühlviertels. Und wo waren wir untergebracht? Nein, nicht auf einem Bauernhof, sondern im vornehmen „Kurhotel Götterfrieden“, das seit Generationen im Besitz der Familie von Götterspeis steht. Pensionierte Götter aus aller Welt und diverseste Fabelwesen verbringen dort regelmäßig den Sommer.



Doch nur kurz nach der Ankunft der Kinder und einem herzlichen Empfang ereignete sich etwas Tragisches: Frau von Götterspeis, aktuelle Besitzerin des Hotels, verstirbt unerwartet. Gemäß Testament möchte sie das Kurhotel an einen von zwei potenziellen Erben vererben, und zwar an den, der einen in der Nähe versteckten Schatz finden kann. Dieser werde nämlich dringend benötigt, um die Schulden des Hotels zu begleichen und es vor der Pfändung zu bewahren. So begann ein Wettlauf der reichen Schwester einerseits, die alles an sich reißen wollte, und ihrem Bruder andererseits, die sich gegenseitig nicht leiden konnten um die Teile der Schatzkarte.

Im Laufe der Woche trafen die WiWö auf die verschiedensten Gottheiten und Wesen: gemeinsam mit Ganesha, Vishnu und co tauchten sie ein

in die indische Kultur, nahmen an den von einem irischen Kobold veranstalteten Wettkämpfen teil, begegneten Gestalten aus dem fernen China und verbrachten einen Tag im alten Griechenland, wo es galt, den zwischen den altherwürdigen Göttern herrschenden Unfrieden zu beseitigen.



Dazwischen standen freilich auch andere von der Freizeitabteilung des Kurhotels angebotene Aktivitäten auf dem Programm: sportliche Wettkämpfe und Fußballspielen fehlten ebenso wenig wie eine ausgedehnte Wanderung durch die herrliche umliegende Landschaft, und zur Erfrischung beim herrschenden hochsommerlich-heißen Wetter stand auch ein Besuch im Schwimmbad auf dem Programm.



Auch sonst wurde der Aufenthalt uns so angenehm wie möglich gemacht: Die hervorragende Verpflegung aus der Hotelküche hatten wir den Chefköchen Georg Kampas, Wolfgang Wittmann und Martin Seidl zu verdanken. Herzlichen Dank nocheinmal an dieser Stelle! Beim musikalischen Programm am abendlichen Lagerfeuer konnten alle ihre Gesangskünste beweisen und einmal wurde zur Unterhaltung der Gäste sogar eine Show dargeboten, zu der zahlreiche prominente Gäste geladen waren und sich schwierigen Challenges stellen mussten. Alles in allem – ein hervorragendes All-inclusive-Programm, bei dem es nicht schwerfiel sich vorzustellen, warum die Gottheiten genau diesen Ort wählten, um ihren Sommer dort zu verbringen...

Nach und nach im Laufe der Woche gelang es also den Kindern die begehrten Teile der Schatzkarte einzusammeln und eines Nachts war es dann soweit: die Karte wurde zusammengesetzt. Doch was zeigte sich im weißen Licht des Mondes? Der Weg zum Schatz führt direkt in die Unterwelt! Also machten sich die Mutigsten bei Nacht und Nebel auf in die finsternen Tiefen vorbei an gefährlichen Gestalten und konnten schließlich den gesuchten Schatz an sich reißen.

Am nächsten Tag trafen die Erben zusammen und fanden nach einiger Diskussion und Vermittlung der Kinder doch noch zu einer gütlichen Lösung: Sie beschlossen, das Erbe gemeinsam antreten zu wollen und das Hotel gemeinsam zu führen. Doch sogleich stellte sich heraus, dass nicht alles immer so ist, wie es scheint. Plötzlich tauchte die verstorbene geglaubte Frau von Götterspeis auf und eröffnete den Anwesenden, dass alles von ihr nur inszeniert gewesen war. Mit Hilfe der Gäste des Hotels war ihr Plan aufgegangen, die Geschwister und potentiellen Erben zu versöhnen. Der Schatz, der sich als Schokolade herausstellte, wurde verteilt und Frau von Götterspeis bedankte sich bei den Kindern. Und so mögen sie noch viele glückliche gemeinsame Jahre im Kurhotel verbringen...



Doch für uns hieß es schon wieder bald Abschied nehmen, denn die Zeit war wiedereinmal wie im Flug vergangen. Noch einmal versammelten wir uns zum großen Abschlusslagerfeuer, um das Erlebte Revue passieren zu lassen und einen gemeinsamen Abend in der Natur zu verbringen. Und so freuen wir uns auch schon wieder auf die nächsten gemeinsamen Abenteuer...



Im Anschluss folgen nun noch einige Berichte und Rezensionen der göttlich-überirdischen und irdisch-pfadfinderischen Gäste des „Kurhotels Götterfrieden“, die auf die gemeinsam erlebte Woche zurückblicken.

SoLa 2017 Wichtel

von Annamária Eibler

Am SoLa waren wir in St. Leonhard bei Freistadt/OÖ im Kurhotel Götterfrieden. Erst trafen wir Walter, Concierge Serge und Frau Sybille. Sie fiel nach dem Essen tot um und Engel holten sie ab. In der Früh trafen wir chinesische Götter und wir kochten. Nach dem Mittagessen haben wir einen Erdgeist aus einem Mädchen verjagt. Am nächsten Tag trafen wir die heilige Kuh und tranken Mango Lassi. Beim anschließenden Spiel bewarfen wir die FührerInnen mit Wasserbomben. Dann trafen wir Lotte Loser und Stylisten für die Disco! Am nächsten Tag halfen wir einem Kobold, seinen Schatz zu suchen und Häuser* zu bauen. Danach haben wir griechische Götter getroffen und haben uns eine selbstgebaute Wasserrutsche hinuntergestürzt. In der Nacht haben wir eine Nachtwanderung gemacht. In der Früh sind wir wandern gegangen. Gestern waren wir schwimmen. Heute haben wir alles geklärt. Es war ein tolles SoLa!

*gemeint sind hier Biwaks = aus Ästen und in unserem Fall sehr viel Moos gebaute Behausungen

Tripadvisor: Kurhotel Götterfrieden

von Luise Mbaduko und Olivia Hirt

Beschreibung

Das Kurhotel Götterfrieden liegt im wunderschönen und malerischen Mühlviertel, in St. Leonhard bei Freistadt. Umgeben von weiten Wiesen und Wäldern kann man hier die Seele baumeln lassen. Im Besitz der Familie von Götterspeis bietet das Kurhotel seit vielen Jahrzehnten eine Oase der Entspannung für Götter in den besten Jahren. Im Gästebuch finden sich zahlreiche Grußworte und Unterschriften namhafter Götter, die hier ihren wohlverdienten Urlaub verbrachten.

Dieses Juwel in Oberösterreich ist ein wahrer Geheimtipp. Das Hotel zeichnet sich besonders durch seine Drei-Hauben-Küche aus, die die Gäste zu jeder Zeit mit Spezialitäten aus aller Welt verköstigt. Ein breites Freizeitangebot bietet für jeden Gast passende Aktivitäten: Nordic Walking für die Aktiven, entspannende Yoga-Einheiten für jene, die dem Alltagsstress entfliehen möchten oder T-Shirt-Design-Workshops für die besonders Kreativen.



Rezensionen

Hades, Unterwelt reiste mit Reisegruppe Greek on Fleek: „Schon die Anreise war äußerst beschwerlich. Der Hotel-Shuttel (Skoda Fabia) war viel zu klein, weshalb ich mich mit meinen 13 Reisegenossen auf die Rückbank zwingen musste. Wenigstens saß Aphrodite auf meinem Schoß und nicht Dionysos, mit seiner Weinfahne. Bei der Ankunft waren meine perfekt gegelten Haare natürlich komplett zerzaust. Zu allem Übel wurde ich dann auch noch von 50 kleinwüchsigen Erdlingen überrannt. Mein Tipp: Nicht in der Hauptsaison buchen, um großen Jugendgruppen auszuweichen. Ich vergebe 1 ¼ Sterne.“

Vasila Kuh, Indien, verreiste mit Verein der Verehrer der heiligen Kuh: „Muh muh muh muuuuuuh muh muh muh muhuuuuh muh. Muuuuuuh muh muh muuuuuuh muhuuuuu! Muuh muh muh. Muuuuh muhuuu muh muh. Muuuuh muh muh muh muhu muh. Muh muh muuuuh. Muh muh.“

Übersetzt mit Google Translator: „Das Aufenthalt in Friedhof Pension Gottfried ist gewesen sehr bequem. Ich besonders mochte die Molke von Mango! Personal ist sein überaus kommend zuvor. Gefallen mir hat zusätzlich, dass ich in Lage war, die andere Hotelgäste indische Kultur in die Nähe zu bringen. Einzeln, dass nicht jeder sofort die große Heiligkeit der Kuh erkannt haben, stört mich ein wenig. Ich hoffen trotzdem jetzt alle glauben an heilige Kuh. Auch andere Kühe ich getroffen, leider große Gitter uns trennte. Der Hotel geben 4 Stern«

Irish Leprechaun, Irland, verreiste mit Familie und Hund: „Eigentlich bin ich nur ins Mühlviertel gefahren, weil mein geliebter Goldschatz gestohlen wurde und es mich auf meiner Suche hierher verschlagen hat. Doch das Glück findet einen immer, wenn man es am wenigsten erwartet. Ich war sofort von den weiten, saftig grünen Wiesen begeistert, die das Gelände schmücken. Als mir dann auch noch die anderen Hotelgäste dabei halfen, meinen Schatz zu finden, war mir klar: hier möchte ich mit meiner Familie länger bleiben. Leider waren die Betten im Kurhotel etwas zu groß für meinen Geschmack. Zum Glück waren die anderen Gäste so lieb und haben mir und meiner Familie gemütliche Hütten aus Moos im Wald gebaut. Concierge Serge war so freundlich, unser Gepäck sogleich in unserem neuen Heim unterzubringen. Für den tollen Service gibt es von mir 5 Sterne!“

Lotusblume, Japan, verreiste mit ihren FreundInnen aus dem panasiatischen Raum: „Leider war das Wetter bei unserem Besuch ziemlich regnerisch, weshalb die Nordic Walking Tour, auf die wir uns schon so gefreut haben, nicht stattfand. Zum Glück wurde als Alternative ein Maki-Workshop mit dem Thema „Austrian Asian Super Fusion“ angeboten. Alle Gäste kreierte vollkommen neuartige Maki-Spezialitäten, die uns anschließend präsentiert wurden. Als Nachspeise wurden uns sogar Glückskekse serviert - an dieser Stelle ein großes Lob an die Küche, die Gerichte aus aller Welt anbietet. Von mir gibt es deshalb 5 Sterne!“

GUIDES & SPÄHER



Die GuSp, die wollten Lager feiern

Text von der GuSp-Führung mit Erweiterungen von Groz aka Kotz zur Melodie von „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“



Die GuSp, die wollten Lager feiern,
 ohne großes Reiern
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Doch plötzlich kam es aalles, durch des Mundes
 schönen Schwaalles
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Daraufhin speibt die Kinderschar, da war
 die Quarantäne da
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Der Draxler-Bua, der kommt herbei, mit einem
 Hauf'n Speiberei
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Das Speibvermögen des Herrn Kummer,
 ist in Aflenz eine Nummer
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Wenn jetzt des Hahnes Mundspracht sich öffnet,
 alles auß'e' kracht
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala

Das Innere des Louis Bort, ruht jetzt an einem
 andren Ort
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Die Waldner die ist ungeniert, ihr Magen
 ist nun applaniert
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Ob Kinder groß, ob Führer klein,
 der'n Inhalt glänzt im Sonnenschein
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Trotzdem auch der geliebte Kay, One-siert durch
 alle Munde - HEY
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Dadurch sind alle motiviert, bis alle haben
 auskuriert
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala
 Gen Ende waren alle froh,
 der Rest speibt nur noch z'haus am Klo
 Speiberallala, Speiberallala, Speiberallalalala



„Keine 24 Stunden am Lager und ich wurde sofort eingeweiht, was man als Leiter für Aufgaben zu erledigen hat, zum Beispiel: Latrinenkübel zur Kläranlage bringen. Mein Name ist Johanna, ich bin RaRo und seit dem Sommerlager auch Teil des Späher Führungsteams. Wieso ich gerne noch mehr Zeit bei den Pfadfindern verbringen möchte? Einfach weil ich gerne mit Kindern bin und die Abenteuerlust der jungen Burschen teile. Denn genau wie die GuSp brauche ich ein Zelt und einen eisigen Bach zum Duschen, um mich erst richtig wohl zu fühlen. Ich freue mich schon auf zukünftige Heimabende und Lager und vor allem darauf mit den Kindern gemeinsam aufregende Dinge zu erleben.“ Johanna Prochazka

Minimundus/Monopoly

von Lea Berger

Minimundus bedeutet kleine Welt. Wir haben also auf unserem GuSp-Lagerplatz, der sowieso schon eine ganz besondere Welt ist, noch mal eine kleine Welt errichtet. Eine Welt in der wir gearbeitet, verhandelt, ziemlich viel gewartet und für ein paar Stunden auch gelebt haben. Nach dem Arbeiten könnte man im Beautysalon entspannen, Fußball spielen und Süßes oder Pancakes kaufen.

Grundprinzipien

Währung: Aflenzer Thörl (Streichhölzer)

AMS: Beim 1. Besuch bekommt man einen Arbeitspass, in den man immer eintragen muss, wo und wie lange man gearbeitet hat, und eine Unterschrift vom jeweiligen Arbeitgeber holt. Danach bekommt man bei jedem weiteren Besuch zuerst das Gehalt vom vorherigen Job ausbezahlt und dann einen neuen Arbeitsplatz zugeteilt.

WKÖ: Dort geht man hin, wenn man eine Firma

gründen will, ABER, wenn man das tut, kann man nicht mehr bei anderen Unternehmen arbeiten. Sobald die Firma gegründet ist, muss man jede halbe Stunde Steuern zahlen.

Arbeitgeber: Parship mit Liebesbrief-Zustellservice, Restaurant, Krankenhaus, Cocktailbar, Finanzpolizei, Müllabfuhr, MMC Beauty Palace, Casino, Fußballclub, Chipsfabrik, Massagestudio,....

Meine Tipps

- Vergesst auf keinen Fall, euch das Startgeld auszahlen zu lassen.
- Kauft das Essen am Anfang des Spiels. Die Preise steigen nämlich im Laufe des Spiels ins Unermessliche.
- Arbeitet bei der Müllabfuhr, bei der Finanzpolizei oder für spontane, kurze Aufträge. Dort bekommt man viel Geld für wenig Arbeit in kurzer Zeit.

Wanderung auf den Hochschwab

von Fanny Tautscher

Dieses Jahr am Sommerlager der GuSp wanderten wir auf den Hochschwab. Am Tag vor der Wanderung setzten sich die Partnerpatrullen an ihre Patrullenstellen und sahen sich gemeinsam die Karte an, sodass jeder den Weg kennt. Wir packten gemeinsam den Rucksack (Zahnbürste, Pyjama – da wir oben auf einer Hütte übernachteten, Trinkflasche, Wechselkleidung etc.) und gingen nachher direkt schlafen. In der Früh wurden wir um 6:00 Uhr geweckt, zum Frühstück gab es Porridge, das nährt nämlich und gab uns viel Kraft für unsere Wanderung. Nach dem Zähneputzen bekam jede Partnerpatrulle Essen, das sie untereinander aufteilen musste.

Wir gingen los, die ersten Schritte waren einfach, doch als es langsam begann bergauf zu gehen wurde es immer anstrengender. Wir machten ein paar Pausen, bei denen wir vielleicht eine Kleinigkeit aßen, bis wir an der Stelle ankamen, vor der wir alle Angst hatten. Der Ochsensteig. Ein Weg, der ungefähr einen Meter breit, voll mit Geröll, und ungefähr 1 bis 2 km lang ist, zu unserer rechten Seite war ein Abgrund. Wir gingen in der Konstellation Führer, fünf Kinder, Führer, fünf Kinder etc., um wirklich sicher zu sein, dass niemandem etwas passiert. Nach zwanzig Minuten war der Ochsensteig endlich hinter uns und wir waren direkt an einer Hütte, an der wir alle zu Mittag aßen. Nach der Pause füllten wir noch schnell unser Wasser auf und wanderten weiter.

Wir wanderten jetzt das letzte Stück weiter und



kamen endlich an der Hütte an. Alle ließen sich erschöpft auf den Boden fallen und waren froh das Größte hinter sich zu haben, denn obwohl wir an unserer Übernachtungsstelle angekommen waren, wollten wir noch auf den Gipfel! So legten unsere Rucksäcke neben der Hütte ab und wanderten noch eine Viertelstunde zum Gipfelkreuz. Dort machten wir ein paar Fotos. Wir gingen zurück zur Hütte und teilten unsere Zimmer auf, aßen zu Abend, spielten Spiele, putzten Zähne und gingen schlafen.

In der Früh verwöhnten uns die Wirten mit einem guten Frühstück, wir packten unsere Rucksäcke und wanderten wieder hinunter. Es geschah wieder das Übliche: Kurze Essenspausen, Ochsensteig und Mittagspause und dann kamen wir ENDLICH wieder am Lagerplatz an!

Alle waren sooo froh, diese Wanderung geschafft zu haben, und alles endlich hinter sich zu haben.

CARAVELLES & EXPLORER



Pfingstlager 2017 – Radumrundung um den Neusiedlersee

Eure Tom Turbos

Pfingsten heißt vor allem eines: Pfingstlager! Dieses Jahr schwangen wir uns auf unsere Drahtesel um den größten abflusslosen Sees Mitteleuropas zu umrunden. Richtig; die Rede ist vom Neusiedlersee!

Mit der Bahn ging es zum seichtesten Steppensees Österreichs, der in Spitzenzeiten bis zu 30°C erreicht. Angekommen sattelten wir unser Rad, um eine idyllische Reise um viel Schilf genießen zu können. Sagenhafte 120 Km haben wir aus eigener Kraft zurückgelegt! Die großen schweren Rucksäcke inklusive des Hangars in dem wir geschlafen haben, wurden dankenswerterweise mit dem Auto zum nächsten Lagerplatz geschuttelt.

In der ersten Nacht durften wir eine ungarische Hochzeit neben unseren Zelten beobachten und zu den angenehmen, beruhigenden Klängen von „Gangnam- Style“ die aus den viel zu großen Musikboxen schallten, einschlafen.

Die eine oder andere Panne konnte dank der ungarischen Hilfe eines Technomusikfans (der auch viel zu laut Musik hörte) behoben werden (an dieser Stelle auch danke an die Sprachkenntnisse von Fanny!).

Nach einem den Himmel verdunkelnden apokalyptischen Regenschauer waren wir sehr froh über den Campingplatz in Podersdorf, da wir heiß duschen konnten! Ein Luxus, mit dem man auf Lager normalerweise nicht in Berührung kommt.

Mit einem leichten Muskelkater, aber sehr glücklich ging es dann zurück nach Wien!



OléOlé und Schalala

von David, Fanny, Helene und Miriam

Das SoLa in Arbesbach 2017 war wunderbar, denn es chillte eine Kinderschar, auf dem wundervollsten Lagerplatz zur schönsten Zeit im Jahr.

Das kulinarische Angebot war ein Hit, weil wir hatten alles mit.

Spaghetti, Frühlingsrollen und Chili wurden natürlich serviert

Eines Abends haben Emil und Marcus dem Konsti ein Wettex paniert.

Der Bärenwald war ein überraschendes und interessantes Ausflugsziel, denn wir lernten schließlich sehr viel.



Vor allem von unserem 4 Pfoten Führer Matthias,
über doppelte Verneinung:
„Na des is ka Schmä h ned, wenn di da Bär ausm
Kenny-Land a bissl lieb hod.“

Dank der köstlichen KV waren wir alle äußerst satt .

Besonders der Hochbau war im höchsten Maße imposant
daher schlugen wir alle ein Rad im Stand.

Die Caravells und Explorer gingen auf Wanderung 24 Stund'
die hohen Hügel und weiten Täler machten ihre Füße nicht wund.

Steffi, Pia und Stella bekamen Hochzeitstorte zu schlemmern
Danach konnten sie gemütlich auf der Wiese dahin dämmern.

Das Wetter war uns hold, das Haar wurde gold,
in der Kamp konnte man baden
und sich abends an Knödel laben.

Besondere Freude bereitete uns das Bauholz-
wir mussten es nicht weit tragen.

Wie von magischer Hand geschützt,
zog jedes Unwetter an uns vorbei!

Sommer, Sonne, Sonnenschein,
was anderes war nicht dabei!

Besucht wurden wir von einer Elbenkönigin
ein Zwerglein, ein Ork und ein Hobbit,
waren beim Ausflug auch mit drin!

Königlich verteilte sie Ringe an uns als Schutz und
als Lohn für unsere Intelligenz und Schönheit
Doch später hatten wir uns von den Ringen befreit
und waren vor der wahren Bosheit der
Elbenkönigin gefeit.

Zum nächsten Lager ist es nicht mehr weit!

Und wie Peter Wackel sagen würde:
Aber S*ss drauf, SOLA IST NUR EINMAL IM JAHR!

Wir freuen uns euch frisch, munter und
brutzelgebräunt wiederzusehn!! <3 <3 <3





Die Rotte in La Jurté

von Johanna Prochazka

Nach einer doch eher längeren Reise mit voll-bepackten Rucksäcken und einem Schub an Motivation kam die Rotte der Gruppe 16 endlich am Lagerplatz in Lackenhof am Ötscher an.

Nach einer kurzen Lagerplatzerkundung machten sich alle sofort an den Aufbau: Schlafzelte, Küche und natürlich die Jurte mussten aufgestellt werden. Doch da gab es ein Problem: das Jurtendach hat seinen Weg zum Lagerplatz noch nicht geschafft. Nach einem Telefonat war auch das geklärt und der Aufbau der Jurte musste einfach noch 3 Tage warten.

Um eine Patrullenstelle zu bauen, die für die 18 RaRo und noch einige Besucher Platz hatte, mussten vorerst Bäume eigenhändig geschlägert, entästelt und zersägt werden. Danach konnte der Bau beginnen. Als die Wiese endlich die fertige Küche, Zelte, die Patrullenstelle und auch die Jurte aufwies, die mithilfe der Besucher aufgebaut wurde, konnte das Lager richtig beginnen!

Lange Abende am Lagerfeuer, Yogaeinheiten untertags, Schlamm-schlachten und darauffolgende Waschaktionen in einem eisig kalten Fluss, ein Ausflug in die Brauerei von Gaming und feuchte Mahlzeiten an der Patrullenstelle, weil das Wetter es nicht anders zuließ, standen auf unserem täglichen Zeitplan.



Apropos Wetter: ein Glück, dass das Jurtendach doch noch bei den RaRo ankam, denn es gab auch Tage, an denen sich die Rotte gemütlich mit Schlafsack und Isomatte in die Jurte zurückzog und dort, wetterbedingt, den ganzen Tag verbrachte. Wir nannten die Jurte auch liebevoll unser Wohnzimmer.

Nach 7 wundervollen Tagen am Lagerplatz mussten wir beginnen unser Lager einzureißen und alles wieder im Gruppenbus zu verstauen. Das hieß auch, dass es weder Benzin- noch Gaskocher gab. Daraufhin beschlossen wir, ein Erdloch zu graben, um über Nacht einen Schweinsbraten in glühender Kohle dort schmoren zu lassen. Leider ein misslungener Versuch und wir mussten zu Semmeln zurückgreifen, aber man lernt nie aus!

Nachdem der Lagerplatz fast so aussah, wie wir ihn vorgefunden hatten, machten sich die RaRo auf den Weg nach Lunz am See, um dort eine Nacht im Pfarrheim zu verbringen, um am nächsten Tag in aller Frische die Wanderung auf den Dürrenstein zu beginnen.

Einige geladen mit Energie, andere mit Schlaf machten wir uns um 8 Uhr in der Früh auf den Weg. Zügig kamen wir voran und standen Punkt 15:15 alle am Gipfel des Dürrenstein, um den wunderbaren Nebel um uns herum zu betrachten.



Nach einem kleinen Abstieg, der im Regen stattfand, standen wir verschwitzt und erschöpft, aber perfekt zum Abendessen, in der Ybbstaler Hütte. Nach einer ausgiebigen Stärkung legten wir uns früh nieder, denn der nächste Tag sollte nicht weniger ereignisreich sein.

Gestärkt verabschiedeten wir uns von der Hütte und machten uns an den Abstieg. Dabei bekamen wir Kühe und Gämse zu sehen und der ein oder andere den Boden, da die rutschigen Steine viele Stürze verursachten. Gott sei Dank ist nie etwas ernsthaftes passiert und alle kamen mehr oder weniger gesund wieder in Lunz an. Nach einer Abkühlung im Lunzer See und einem Eis, marschierten wir zurück ins Pfarrheim, schulterten unsere gepackten Rucksäcke und machten uns auf den Weg nach Wien.

Wohl stinkend kamen wir dort an und riefen noch einmal „Tschuuus“, bis sich unsere Wege trennten.

15 Dinge

von Vera Höckner

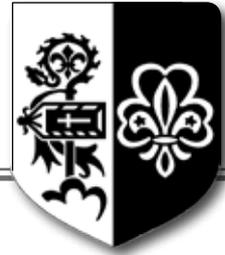
Nachfolgende Liste ist nicht in chronologischer oder gewerteter Reihenfolge, es sind einfach nur ein paar Punkte die mich als jemand, der selbst als Kind nicht Pfadfinderin war, in den letzten vier Jahren, erstaunt, überrascht, belehrt usw. haben.

10 Dinge, die ich auf RaRo-Lagern gelernt habe

1. Zugang zu fließendem Trinkwasser zu haben ist ein Privileg dass wir nicht genug schätzen
2. Das Versprechen von warmem Porridge bringt mehr Leute dazu aufzustehen als das von warmem Kaffee
3. Knoten und Bünde
4. Man kann sich auch in 10°C kaltem Wasser waschen ohne gleich eine Verkühlung zu bekommen
5. Dass man seine eigene Kraft manchmal unterschätzt
6. Wie es aussieht wenn ein Reh ausgenommen wird
7. Ab einer gewissen Personenanzahl (>2?) ist es unmöglich beim Kochen allen alles Recht zu machen
8. Man stirbt nicht wenn man sich ein paar Tage nicht wäscht (eventuell fällt man bei der Heimfahrt in öffentlichen Verkehrsmitteln etwas auf...)
9. Manchmal muss man den Dingen einfach seinen Lauf lassen und sich mittreiben lassen
10. Sweat is just liquid effort

5 Dinge, die ich auf RaRo-Lagern lieber nicht gelernt hätte

1. Auch nach dreimaligem Haare waschen riechen diese noch immer nach Geselchtem (auch liebevoll Eau de la Jurté genannt)
2. Die Namen/Gesichter irgendwelcher Z-Promis und Youtube-Stars
3. Den gesamten Text von „Durch den Monsun“
4. Einige Elemente der Jugendsprache, vong der Niceigkeit her
5. Von Geschirrspülmittelresten kann man genauso Verdauungsprobleme bekommen wie von dreckigem Geschirr



„Geht nicht gibt's nicht!“

Unsere Gilde im sommerlichen Dreifach-Hilfseinsatz

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
liebe Eltern, liebe Freundinnen und Freunde!

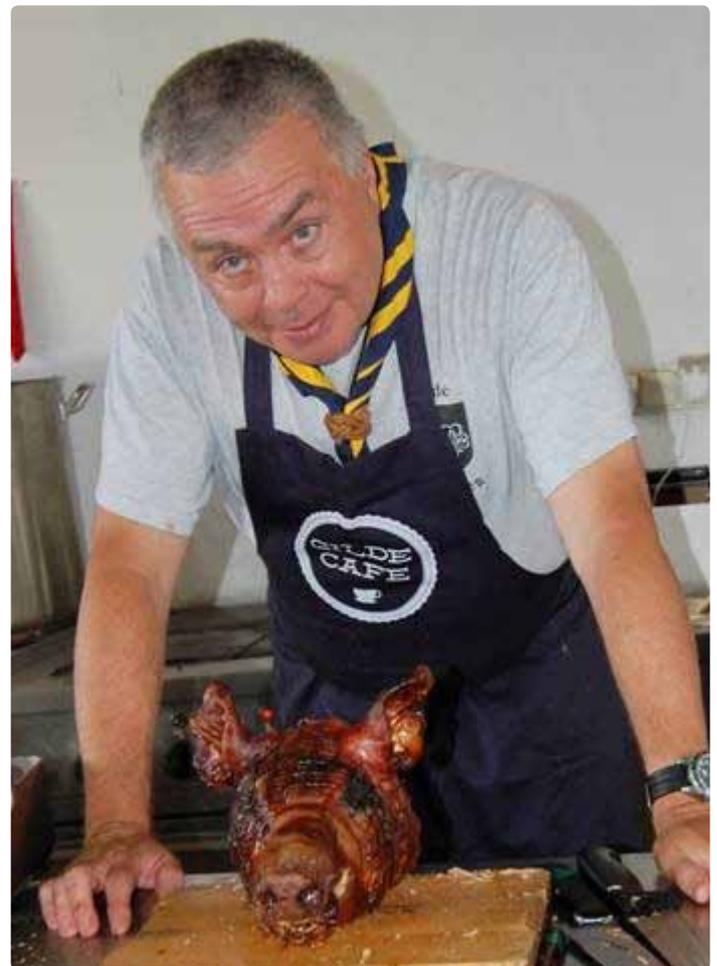
„Zukunft und Entwicklung“ lautet das diesjährige Motto des Gildeverbandes und gemeint ist nicht zuletzt ein Zurück zur Jugend-Basis, zur Unterstützung der Pfadfinder-Jugendbewegung. Für uns Schottenpfadfinder ein bißchen no na, denn unsere Gilde war immer schon und bleibt ganz nah an den jungen Aktiven. Viele andere Gilden aber sind nicht unmittelbar verwoben mit einer Pfadfindergruppe sondern meist aus einem historischen Freundeskreis entstanden. Die aber haben bald das Problem, langsam wieder auszusterben ohne Nachwuchs.

Wir als Schotten-Gilde mit Wurzelkontakten zu gleich zwei aktiven Gruppen haben das Motto als Ansporn zu optimierter Unterstützung genommen – speziell Richtung Mädchengruppe, wie das Maifest schon gezeigt hat. Ende Juni/Anfang Juli konnten wir dann gleich so richtig aufgeigen an drei Schauplätzen zugleich und wir haben's super derpackt.

Einsatz Nummer eins ein ebenso kurzfristig ausgebrochener wie aufwändig zu erledigender: Catering für schlappe 90 schottische Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Beginn ihrer großen Explorer Belt-Tour, das ist eine Krönung

der RaRo-Laufbahn mit einer zweiwöchigen Teamwanderung durch ein fremdes Land mit vielen schwierigen Erkundungsaufgaben und einem umfangreichen Schlussbericht – auch einige unserer Schottenpfadfinder haben den Explorer Belt übrigens schon erworben.

Was als einmaliges Nudelkochen angefordert wurde von unseren Pfadfinderfreunden aus Bishopton hat sich dann zu drei vollen Mahlzeiten entwickelt, bereitzustellen am Salzburger Pfadfinderlagerplatz Zellhof, also nicht gerade in der Nähe. Dank idealem Teamworking hat die Versorgungskette ab Wien (Heinz), Salzburg (Carlo und Uli) und Waldviertel/Oberösterreich (meine Wenigkeit) perfekt geklappt, bis hin zum über 170 Kilometer gekarrten Spanferkelbraten vom Sattledter Biobauern.



Doris und Tochter Anna sind am Zellhof hilfreich dazugestoßen. Die schottischen Gäste haben ungeheuer reingehauen und sich so richtig gestärkt für die lange Wanderung. Ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Zweiter Gilde-Hilfeinsatz ein LKW-Lagermaterialtransport durch Dieter fürs GuSp-Sommerlager – danke Dieter! – und Nummer drei dann Küchen-Großeinsatz für 70 Mägen am WiWö-Sommerlager durch Chefkoch-Legende Georg (chapeau!), fünf Tage lang verstärkt durch den für die familiär verhinderte Co-Kochlegende Willi einspringenden Gildemeister als Kommis.

Wir haben also internationale Verbundenheit und Verbundenheit mit den Jungen hochlegant unter den ergrauten Pfadfinderhut gekriegt, was sehr befriedigend war und ein bissl stolz macht. Weihrauch Ende.

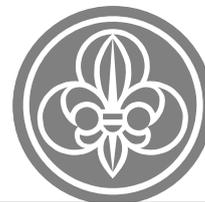
Zu berichten ist ferner von der traditionellen Gilde-Reunion zum Abschluss des Pfadfinderjahres, am 21. Juni, erstmals im Garten des Gildeheims in Kaiserebersdorf. Heißes Grillfeuer und duftende Sommerabendwiese, gut besucht von den Gilde-Stammleuten, leider gar nicht von den speziell eingeladenen aktiven Führerinnen und Führern, denen wars wohl zu

weit und der Termin mitten in Prüfungstagen und Sommerlagerplanung suboptimal. Wir werden uns was Besseres überlegen.

Jetzt vor dem neuen Pfadfinderjahr geht's munter weiter gleich Richtung Gruppentag mit Gildecafé wie immer und neuen Kontakten mit „alten“ Schottenpfadis. Wir freuen uns alle schon darauf – und auf ein weiteres Jahr „Geht nicht gibt's nicht!“.

Mit herzlichem Gut Pfad Euer Gildepräsident
Wolfgang





Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind mit 38 Millionen Mitgliedern die weltweit größte Kinder- und Jugendbewegung, deren Mitglieder auf allen Erdteilen und Kontinenten zu internationaler Verständigung aufrufen.

In 169 Ländern und Territorien gibt es Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Das weltumspannende Kommunikationsnetz ermöglicht nicht nur viele Begegnungen der Jugendlichen im Sinne der Völker-verständigung, sondern auch wirksame Solidarität in Notzeiten.

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) sind eine Jugendbewegung,

- ... deren JugendleiterInnen ehrenamtlich und gemeinnützig aktiv sind,
- ... die auf dem Gebiet der außerschulischen Jugendarbeit und Freizeitpädagogik tätig ist,
- ... die Umweltpädagogik als Erziehungsschwerpunkt erkennt und zum verantwortungsbewussten Verhalten in der Umwelt anleitet,
- ... die demokratisch aufgebaut ist und sich zu einer freien demokratischen Gesellschaftsordnung bekennt,
- ... die interkonfessionell ist, aber Religion als Grundlage der Erziehung betrachtet,
- ... die überparteilich ist, aber für aktives gesellschaftspolitisches Engagement ihrer Mitglieder eintritt,
- ... die sich zur aktiven Friedenserziehung bekennt, die von den beiden Weltpfadfinderverbänden WOSM - World Organization of the Scout Movement und WAGGGS - World Association of Girl Guides and Girl Scouts als einzige Pfadfinderbewegung Österreichs anerkannt und registriert ist,
- ... die als Gründungsmitglied des Österreichischen Bundesjugendrings und seiner Nachfolgeorganisationen in jugendpolitischen Fragen aktiv und tätig ist,
- ... die mithilft, junge Menschen zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten und mündigen BürgerInnen zu erziehen.

In Österreich gibt es derzeit etwa 85.000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Die PPÖ sind in 300 Gruppen organisiert, die sich auf alle neun Bundesländer verteilen. In diesen Gruppen finden die wöchentlichen Heimabende statt. Daneben gibt es Ausflüge, Wochenendlager bzw. Pfingst- und Sommerlager. Regelmäßige Veranstaltungen im Pfadfinderjahr sind Sozialaktionen zum Projekt „Helfen mit Herz und Hand“, mit dem Selbsthilfeprojekte in Dritte-Welt-Ländern unterstützt werden, die von PfadfinderInnen vor Ort begleitet und durchgeführt werden.

Die JugendleiterInnen absolvieren eine vierstufige mehrjährige Ausbildung, die aus Seminaren, schriftlichen Arbeiten aber vor allem Erfahrungsaustausch und Reflexion der Arbeit besteht.

Die österreichischen Pfadfindergruppen und ihre ehrenamtlichen JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen veranstalten jährlich rund:

- 100.000 Heimabende (à 1,5 Stunden)
- 10.000 Ausflüge
- 9.000 Wochenend- und Pfingstlager
- 600 Sommerlager mit insgesamt rund 15.000 Kindern und Jugendlichen
- 200.000 Verpflegstage auf Sommerlagern

GUT ZU WISSEN

	Pfadfinderinnen Gruppe 16M	Heim 01 535 68 72	gruppe@16m.at www.16m.at
Gruppenführung	Barbara Wolzt-Seidler	0699 10329985	gruppenfuehrerin@16m.at
WICHTEL	Heimabend	Montag	17:00 - 18:30 Uhr
Kontakt	Agnes Breunig	0699 18060866	wichtel16m@gmail.com
GUIDES	Heimabend	Mittwoch	17:30 - 19:30 Uhr
Kontakt	Tiffany Volpini	0699 15077156	guides16m@gmx.at
CARAVELLES	Heimabend	Montag	18:45 - 20:45 Uhr
Kontakt	Camilla Werl	0699 10680081	caex-16@gmx.at
RANGER	Heimabend	Donnerstag	18:45 - 20:45 Uhr
Kontakt	Vera Höckner	0660 7091568	vera.hoeckner@gmx.at

	Pfadfinder Gruppe 16B	Heim 01 535 92 01	kontakt@gruppe16b.at www.gruppe16b.at
Gruppenführung	Philipp Doblhoff	0676 5410041	philipp.doblhoff@gmail.com
WÖLFLINGE	Heimabend	Montag	17:00 - 18:30 Uhr
Kontakt	Benedikt Gröhs	0676 5879730	woelflinge@gruppe16b.at
SPÄHER	Heimabend	Mittwoch	17:30 - 19:30 Uhr
Kontakt	Philipp Doblhoff	0676 5410041	spaeher@gruppe16b.at
EXPLORER	Heimabend	Montag	18:45 - 20:45 Uhr
Kontakt	David Wittmann	0664 4623331	explorer@gruppe16b.at
ROVER	Heimabend	Donnerstag	18:45 - 20:45 Uhr
Kontakt	Matthias Schafhauser	0664 8646562	rover@gruppe16b.at

TERMINE

SEPTEMBER 2016



11. September
Neulingsanmeldung



11. - 14. September
1. Heimabend für alle

NOVEMBER 2016



11. - 12. November
Herbstlager Späher



25. - 26. November
Theaterwochenende 16B



26. November
Pfarrcafé Wichtel

OKTOBER 2016



1. Oktober
Gruppentag



14. - 15. Oktober
Herbstlager Explorer



15. Oktober
Pfarrcafé Guides



17. Oktober
Hauptversammlung 16M+B



21. - 22. Oktober
Herbstlager Caravelles

DEZEMBER 2016

1. - 3. Dezember
Schottenadvent



1. - 2. Dezember
Flohmarkt 16M



8. - 10. Dezember
Städtefahrt RaRo



16. - 17. Dezember
Winterlager

24. Dezember
Friedenslicht Schottenkirche



Wichtel



Guides



Caravelles



Ranger



Wölflinge



Späher



Explorer



Rover



alle Stufen



Gilde Schotten



Pfadfinderinnen 16M



Pfadfinder 16B